

Medieninformation

Erfolgreiche sechste Impulstagung am Gottlieb Duttweiler Institute GDI

Die digitale Entwicklung aktiv mitgestalten

29. Januar 2016 * * * Unter dem Titel „Die digitale Arbeitswelt – Fluch oder Segen?“ fand vorgestern zum sechsten Mal die vom Kaufmännischen Verband Zürich und dem Kaufmännischen Verband Bern organisierte Impulstagung am Gottlieb Duttweiler Institute (GDI) statt. 220 Teilnehmende sowie namhafte Referentinnen und Referenten wie die Trendforscherin Karin Frick (Leiterin Research GDI), Dr. Joël Luc Cachelin (Autor und Geschäftsführer des Thinktanks „Wissensfabrik“), Anitra Egger (Bestsellerautorin und Digital-Therapeutin) und der Autor, Publizist und Kolumnist Dr. Rolf Dobelli befassten sich mit den Herausforderungen der Industrialisierung 4.0.

Die Digitalisierung beschleunigt unseren Arbeitsalltag zusehends. Die rasante Entwicklung digitaler Anwendungen erleichtert viele Arbeitsprozesse, bringt aber auch Herausforderungen mit sich. Wie gehen wir mit dieser Entwicklung um? Welche Jobs sind künftig noch gefragt? Wie hält man sich fit für diesen dynamischen Prozess. Und überhaupt: Sind wir alle längst reif für eine digitale Therapie? Diesen und weiteren Fragen widmeten sich am Mittwoch, dem 27. Januar 2016 die 220 Teilnehmenden und Referierenden der vom Kaufmännischen Verband Zürich und dem Kaufmännischen Verband Bern zum sechsten Mal organisierten Impulstagung am GDI in Rüslikon.

Die digitale Entwicklung aktiv mitgestalten

Eröffnet wurde die Tagung von Karin Frick. In ihrem Beitrag zur Arbeitswelt von morgen unterstrich die GDI-Ökonomin und Trendforscherin die zahlreichen Möglichkeiten, welche die neuen Technologien mitbringen. Zugleich empfahl sie den Anwesenden: „Unterschätzen Sie die Maschinen nicht, probieren Sie es aus und erkennen Sie, wo die Chancen, aber auch

deren Grenzen liegen“. Dr. Joël Luc Cachelin, Autor und CEO des Think-tanks „Wissensfabrik“ betonte in seinem Referat, dass die ökonomische Vernetzung bereits eingetreten und die Sharing Economy längst eine Tatsache sei. Auch er sprach sich dafür aus, diese „unumkehrbare, exponentielle Entwicklung“ anzunehmen. Jetzt sei das ideale Zeitfenster da, um die digitale Zukunft aktiv mitzugestalten.

Mehr unabhängiges Denken – kurz: Handy aus, Hirn an!

Mit der Frage, wie man in einer digitalen Welt kluge Entscheidungen trifft und dabei Denkfallen bewusst umgeht, befasste sich der Autor, Publizist und Kolumnist Dr. Rolf Dobelli. Er plädierte für mehr unabhängiges Denken, schliesslich sei die Mehrheitsmeinung nicht immer die richtige Meinung: „Vor 200 Jahren haben alle Perücken getragen. Heute denken alle: Digitalisierung. Ob die Mehrheit wirklich recht hat?“ Konkrete Tipps, wie man die neuen Technologien so einsetzt, dass sie uns helfen, statt uns zu beherrschen, gab es zum Schluss von der Digitaltherapeutin Anitra Egger: „Die Frage ist, was mache ich mit dem Handy und nicht, was macht das Handy mit mir“, brachte sie die Problematik auf den Punkt. Ein bewusstes und regelmässiges (also nach jedem Update) Konfigurieren der verschiedenen Tools, sei deshalb unerlässlich.

Kontakt für Medienanfragen

Rolf Butz, Geschäftsführer Kaufmännischer Verband Zürich

Tel.: 044 211 33 22; E-Mail: Rolf.Butz@kfmv-zuerich.ch



Aufmerksam folgten die 220 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der diesjährigen GDI-Impulstagung den Ausführungen der Referentinnen und Referenten. (Bild: Kaufmännischer Verband Zürich / John-Miles Gerst)



Trendforscherin Karin Frick, Leiterin Research am GDI (Bild: Kaufmännischer Verband Zürich / John-Miles Gerst)



Dr. Joël Luc Cachelin, Autor und CEO des Thinktanks „Wissensfabrik“ (Bild: Kaufmännischer Verband Zürich / John-Miles Gerst)



Autor, Publizist und Kolumnist Dr. Rolf Dobelli (Bild: Kaufmännischer Verband Zürich / John-Miles Gerst)

kaufmännischer verband

mehr wirtschaft. für mich.
in zürich.



Autorin und Digitaltherapeutin Anitra Egger (Bild: Kaufmännischer Verband Zürich / John-Miles Gerst)